

Liebe Kolleg*innen,

das PsychThG ist 20 Jahre alt und soll noch in diesem Jahr reformiert werden. Der entsprechende Kabinettsentwurf ist bereits verabschiedet und soll noch in diesem Sommer durch Bundesrat und Bundestag verabschiedet werden.

Nichts ist perfekt! Daher hatte auch das PsychThG vor 20 Jahren seine Vor- und Nachteile. Gemeinsam mit Wegbegleitern aus dieser Zeit sowie PiAs, wollen wir diesen Prozess Revue passieren lassen und konkrete Aufträge an die Politik formulieren. Herr Spahn (Gesundheitsminister, CDU) hat uns eigens für unser Vorhaben Grußworte übermittelt, die Sie am Ende unserer Einladung finden.

Seien Sie mit dabei!

20 Jahre PsychThG – nichts ist perfekt, oder?

Eine Podiumsdiskussion mit Lothar Hellfritsch (BDP), Benedikt Waldherr (bvvp), Heiner Vogel (dgvt), Birgit Dziuk (Landesgeschäftsführerin der BARMER in Thüringen), sowie Katharina van Bronswijk (PiA-Vertretung bvvp)

Moderation: Thordis Bethlehem

Grußwort von Dr. Gregor Peikert (Präsident der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer)

Anmeldung: Wir bitten Sie, sich vorab namentlich anzumelden sowie Ihren Personalausweis zur Veranstaltung mitzubringen. Im Thüringer Landtag gelten erhöhte Sicherheitsbestimmungen, welches einen Zutritt nur ermöglicht, wenn Sie auf der Gästeliste stehen.

Ort: Thüringer Landtag, Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt

Zeit: 16.00 bis ca. 19.00 Uhr; Einlass ab 15.30 Uhr

Ablauf: Nach einem gemeinsamen Kaffee/Tee werden wir nach den Grußworten von Herrn Dr. Peikert in die Podiumsdiskussion starten. Im Anschluss wird bei einem kleinen Abendbuffet noch Raum für weiteren Austausch sein.

Fortbildungspunkte: Es wurden bei der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer 4 Fortbildungspunkte aus der Kategorie A beantragt. Wir bitten Sie ihre Mitgliedsnummer bei der Anmeldung mit anzugeben. Mitglieder aus anderen Kammern, erhalten eine Fortbildungsbescheinigung vor Ort.

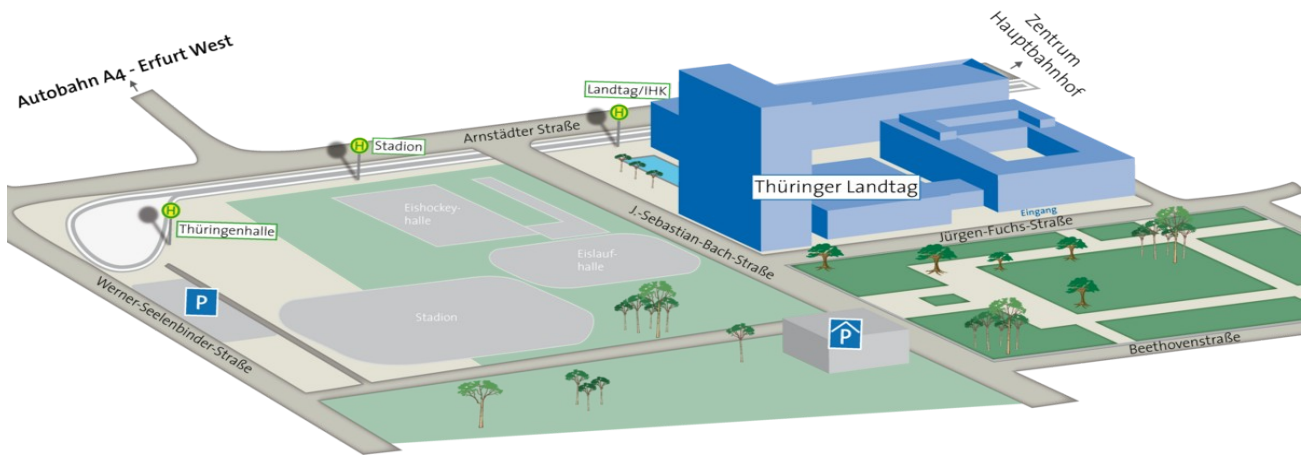


Berufsverband
Deutscher
Psychologinnen
und Psychologen



bvvp THÜRINGEN

Anfahrt:



Sie können diese Einladung gern an interessierte Kolleg*innen weiterleiten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

(Eine namentliche Anmeldung ist ZWINGEND!)

Rückantwort bitte bis zum 07.05.2019 per Mail an geschaeftsstelle@bdp-mitteldeutschland.de oder per Telefon 035243 -456800 oder per FAX 035243 -456789 .

Ich werde/ Wir werden am 17.05.2019 teilnehmen:

Name/n _____

Email: _____

OPK-Mitgliedsnummer/n (falls vorhanden): _____

Verbandsmitgliedschaft: _____



Jens Spahn

Bundesminister

Mitglied des Deutschen Bundestages

Grußwort

Es hat Seltenheitswert, ist aber auch Ansporn für Politikerinnen und Politiker, dass es tatsächlich Gesetze gibt, die zwanzig Jahre nach Inkrafttreten mit eigenen Veranstaltungen gewürdigt werden! Das Psychotherapeutengesetz hat einem ganzen Berufsstand endlich die Aufwertung gebracht, die der großen Leistung bei der Versorgung psychisch erkrankter Menschen entspricht. Jetzt ist die Zeit reif für eine Weiterentwicklung. Deshalb setze ich mich dafür ein, die Psychotherapeutenausbildung zu modernisieren und mit einem eigenständigen universitären Abschluss attraktiver zu machen. Ein fünfjähriges Hochschulstudium, das gezielt auf die Ausübung der heilkundlichen Psychotherapie zugeschnitten ist, soll mit einer Approbation den Zugang zum Beruf und in die Versorgung eröffnen. Ich halte es für einen notwendigen und überfälligen Fortschritt, dass die approbierten Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, wenn sie sich dann für die Praxis weiterbilden, in Zukunft anständig angestellt und bezahlt werden können.

Gut ausgebildete Psychotherapeuten sind – ebenso wie die in der Versorgung psychisch erkrankter Menschen engagierten Ärztinnen und Ärzte – gefragter denn je. Gerade weil wir in unserer Gesellschaft heute offener mit psychischen Erkrankungen umgehen, nehmen immer mehr betroffene Menschen Beratungs- und Therapieangebote in Anspruch. Nach den Verbesserungen beim Zugang zu einer psychotherapeutischen Sprechstunde und zur Akutbehandlung bleibt es deshalb mein Anliegen, dass wir auch den Zugang zu den Therapieplätzen für eine Richtlinien-therapie noch effizienter und flexibler und damit besser organisieren. Ich freue mich, wenn auch die Diskussion in Erfurt dazu beiträgt, eines der besten Gesundheitswesen mit guten Ideen noch besser zu machen und wünsche allen Teilnehmenden in diesem Sinne einen guten Austausch!